

Leitfaden Archivböden der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO). Erfassung und Bewertung von Archivböden

Oechtering, Elisabeth

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

elisabeth.oechtering@bsu.hamburg.de

Dr. Patrick Lantzsch, (Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg), Dr. Silvia Lazar (ahu AG Aachen), Dipl.-Biol. Britta Schippers (BKR Aachen)

Zusammenfassung: *Die Bodenfunktion „Archiv der Natur- und Kulturgeschichte“ stellt die Adressaten des Bundes-Bodenschutzgesetzes vor besondere Herausforderungen. Da der Verlust von Archivböden nicht kompensiert werden kann, ist ihr Schutz von besonderem Interesse. Im Auftrag der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO-Vorhaben B 1.09) wurde ein Leitfaden zur Bewertung und zum Schutz von Archivböden erarbeitet. Damit wird eine bisher fehlende Informationsgrundlage vorgelegt, die sowohl die Erfassung und Bewertung als auch die Instrumente zum Schutz von Böden mit einer besonderen Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte beschreibt. Das entwickelte Bewertungsschema bildet dabei die unterschiedliche Praxis in den verschiedenen Bundesländern ab und setzt einen einheitlichen Rahmen. Der Leitfaden steht <http://www.labo-deutschland.de> zum Download bereit.*

1 Einleitung: Böden als wertvolle Archive der Natur- und Kulturgeschichte

Archivböden sind Zeugen der natur- und kulturräumlichen Entwicklung von Landschaften, Klima, menschlicher Nutzung und dem Einfluss von Naturkatastrophen. Die in den Böden gespeicherten Informationen geben z.B. Aufschluss über Klimaänderungen in der Vergangenheit und erlauben Rückschlüsse für Prognosen und Anpassungsstrategien an den Klimawandel. Einige Böden erfüllen die Bodenfunktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte in besonderer Weise und heben sich durch ihren Informationswert bzw. ihre Eigenart und charakteristische Ausprägung hervor. Um diese Archivböden mit besonderer Funktionserfüllung zu erhalten, ist es notwendig diese zu identifizieren, in Planungsverfahren vorrangig zu berücksichtigen und zu schützen. Aus diesem Grund wurde im Auftrag der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO-Vorhaben B 1.09) ein Leitfaden zur Bewertung und zum Schutz von Archivböden erarbeitet [1]. Er richtet sich an Behörden auf kommunaler, regionaler, Landes- und Bundesebene im Bereich Bodenschutz, Naturschutz und Planung sowie Planungs- und Ingenieurbüros.

2 Archivböden bewerten und schützen

Böden werden durch Bebauung, Versiegelung, Abgrabung oder den Eintrag von Schadstoffen meist irreversibel zerstört. Um die in Archivböden gespeicherten Informationen zu erhalten, ist es notwendig, wertvolle Archive der Natur- und Kulturgeschichte zu kennen und zu schützen. Den gesetzlichen Auftrag hierfür gibt das Bundes-Bodenschutzgesetz in §

1 und § 2 [2]. Erfolgreiche Vorbilder für das Vorgehen können aus dem Naturschutz und dem Denkmalschutz übernommen werden. Der Leitfaden „Archivböden - Empfehlungen zur Bewertung und zum Schutz von Böden mit besonderer Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte“ enthält ein Bewertungsschema, mit dem Böden mit besonderer Erfüllung der Archivfunktion je nach regionalen Gegebenheiten identifiziert werden können (vgl. Abb. 1).

Schema zur Bewertung der Archivfunktion

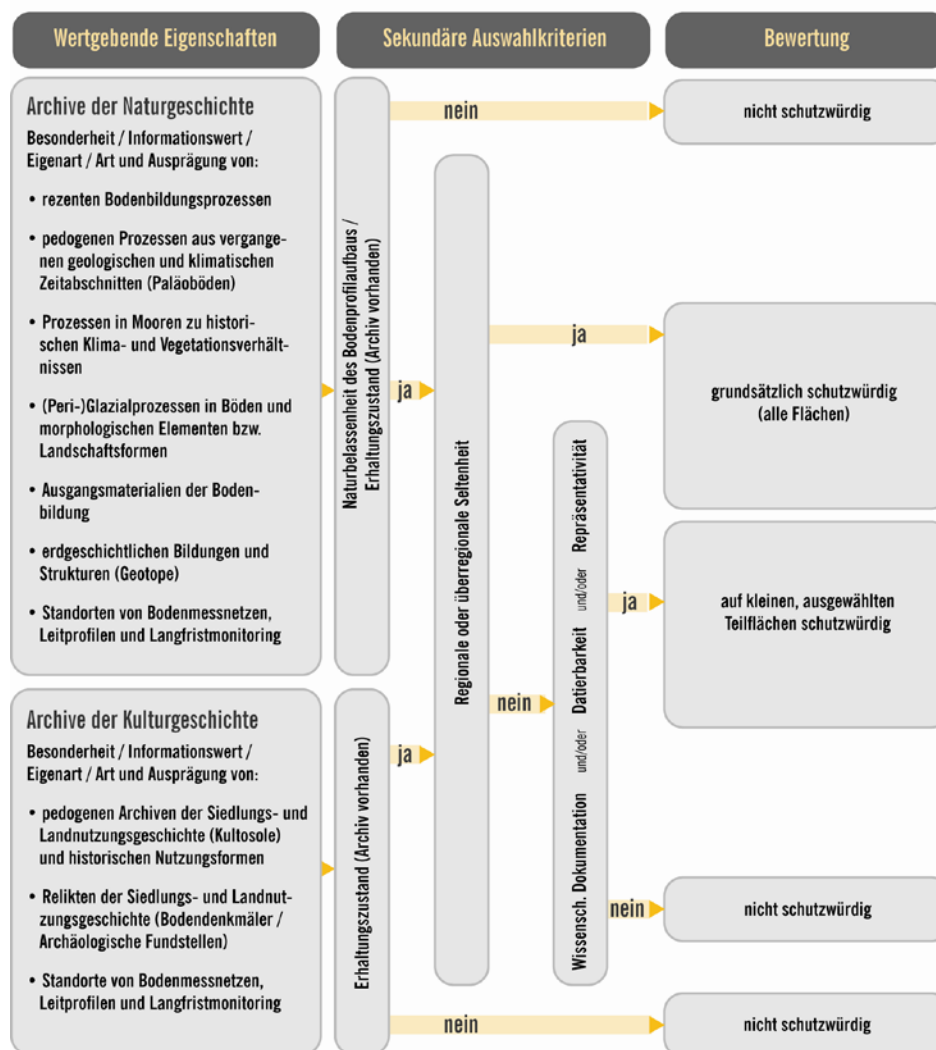


Abb. 1: Schema zur Bewertung der Archivfunktion über „wertgebende Eigenschaften“ und „sekundäre Auswahlkriterien“

Erster Schritt: Wertgebende Eigenschaften

Im ersten Schritt ist die Frage nach den „wertgebenden Eigenschaften“ zu klären. Um einen Archivboden als schutzwürdig auszuweisen, ist es notwendig, die besonderen Eigenschaften und Ausprägungen und insbesondere den Informationswert, der in den Archivböden vorhanden ist, zu benennen und herauszustellen.

Wertgebend für **Archive der Naturgeschichte** sind z.B. die Besonderheit und der Informationswert bzw. die Eigenart und Ausprägung von

- rezenten Bodenbildungsprozessen

- pedogenen Prozessen aus vergangenen geologischen und klimatischen Zeitabschnitten (Paläoböden)
- Informationen in Mooren zu historischen Klima- und Vegetationsverhältnissen
- (Peri-)Glazialprozessen in Böden und morphologischen Elementen bzw. Landschaftsformen
- Ausgangsmaterialien der Bodenbildung
- erdgeschichtlichen Bildungen und Strukturen (Geotope).

Wertgebend für **Archive der Kulturgeschichte** sind z.B. die Besonderheit und der Informationswert bzw. die Eigenart und Ausprägung von

- pedogenen Archiven der Siedlungs- und Landnutzungsgeschichte (Kultsole) und historischen Nutzungsformen
- Relikten der Siedlungs- und Landnutzungsgeschichte (Bodendenkmäler / Archäologische Fundstellen).

Als wertgebende Eigenschaft wurden ebenfalls Standorte von Bodenmessnetzen, Leitprofilen und Langzeitmonitoring aufgenommen, da auch hier wertvolle Informationen in den Böden enthalten sind, die bei einer Zerstörung irreversibel verloren gehen.

Zweiter Schritt: Sekundäre Auswahlkriterien

Im zweiten Schritt werden „sekundäre Auswahlkriterien“ in der Bewertung hinzugezogen. Zu klären ist über das Auswahlkriterium „Naturbelassenheit des Bodenprofilaufbaus / Erhaltungszustand“, ob die Besonderheit und der Informationswert tatsächlich vorhanden sind und das Archiv im schutzwürdigen Zustand erhalten ist. So können beispielsweise in stark verdichteten oder versiegelten Böden die wertgebenden Eigenschaften verloren gegangen oder soweit beeinträchtigt sein, dass eine Schutzwürdigkeit nicht mehr gegeben ist.

Über das Auswahlkriterium „**Regionale oder überregionale Seltenheit**“ ist zu klären, wie häufig eine bestimmte Art von Archivböden in der zu bewertenden Region vorhanden ist. Ist der Boden als selten anzusprechen, deutet es darauf hin, dass alle in der Bewertung vergleichbaren Flächen in der bewertungsrelevanten Region schutzwürdig sind.

Spannend wird die Frage, wie die Archivböden zu bewerten sind, wenn keine Seltenheit vorliegt. Für diese Frage werden die Auswahlkriterien „**Wissenschaftliche Dokumentation**“ oder „**Datierbarkeit**“ oder „**Repräsentativität**“ herangezogen. Die Auswahlkriterien „Wissenschaftliche Dokumentation“ und „Datierbarkeit“ hängen meist eng zusammen. Liegen über den Archivboden besondere langfristig verfügbare Dokumentationen vor, können diese ausgewählten Flächen als schutzwürdig gelten.

Für das Auswahlkriterium „Repräsentativität“ ist es notwendig, dass ein bestimmter Archivboden die Landschaftsgeschichte oder die regionale Geschichte etc. repräsentativ darstellt. Dies können z.B. Plaggenesche mit den entsprechenden Informationen über die Landnutzungsgeschichte im Osnabrücker Raum oder Podsole mit den entsprechenden Informationen über Verlagerungsprozesse in Böden der Mittelgebirge sein. Wenn diese Böden flächenhaft nicht selten sind, ist es sinnvoll, die Böden auf kleinen ausgewählten Teilflächen als schutzwürdig auszuweisen.

3 Praxisbeispiele zum Schutz von Archivböden

Im Leitfaden der LABO werden in 14 Steckbriefen an vielfältigen Beispielen sowohl die wertgebenden Eigenschaften als auch die sekundären Auswahlkriterien beschrieben und den Nutzern Hilfestellungen zur Bewertung von Archivböden gegeben.

Darüber hinaus werden im Leitfaden die verschiedenen Möglichkeiten zum rechtlichen Schutz von Archivböden dargestellt, so dass je nach Archivbodenart das Naturschutzrecht, das Denkmalschutzrecht oder andere Rechtsinstrumente beispielsweise der Raumordnung oder der Bauleitplanung greifen. Das Bodenschutzrecht bietet ebenfalls Ansatzpunkte für den gebietsbezogenen Bodenschutz.

Erfolgreiche Praxisbeispiele über den Schutz von Archivböden in Deutschland wurden über Interviews recherchiert und werden nachfolgend vorgestellt.

4 Schlussfolgerung

Der von der LABO veröffentlichte Leitfaden beantwortet Fragen, wie Archivböden am besten geschützt werden können.

Inhalte des Leitfadens sind fachliche Grundlagen zur Bewertung der Archivfunktion und ein flexibel anzuwendendes Bewertungsschema zur Identifizierung von Archivböden, Steckbriefe mit Beschreibung der wertgebenden Eigenschaften sowie Quellen mit Informationen über Böden.

Der Leitfaden wird praxistauglich ergänzt durch Hinweise zur Anwendung von geeigneten Schutzinstrumenten des Boden-, Naturschutz- oder Denkmalrechts sowie der Berücksichtigung von Archivböden in der Landes-, Regional- und Bauleitplanung und der Umwelt(verträglichkeits)prüfung.

Zusätzlich zu zusammenfassenden Empfehlungen zum Schutz von Archivböden enthält der Leitfaden ein Glossar, Hinweise auf Literatur und Gesetze, einen Überblick über die Bewertung der Archivfunktion in den Bundesländern sowie Praxisbeispiele und einen Muster-Erfassungsbeleg für Archivböden.

5 Literatur

[1]. LABO - Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (Hrsg.) (2010): Archivböden - Empfehlungen zur Bewertung und zum Schutz von Böden mit besonderer Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte, Vorhaben B 1.09 des Länderfinanzierungsprogramms Wasser, Boden, Abfall, Teil Boden der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO), Bearbeitung: Dr. Silvia Lazar (ahu AG), Britta Schippers (BKR Aachen): Download unter <http://www.labo-deutschland.de>